

Herisau, 4. September 2023

EINWOHNERRATSSITZUNG VOM 20. SEPTEMBER 2023: FRAGESTUNDE

Frage 1: Optimierungsstrategie Steuersubstrat

Der aktuelle politische Fokus liegt in der Optimierung und Reduktion der Gemeindeausgaben. Herisau ist drauf und dran, sich in die Bedeutungslosigkeit zu sparen. Damit Herisau für seine Einwohner lebenswert bleibt und für Zuzüger attraktiver wird, braucht es finanzielle Mittel. Die Einnahmeseite der Gemeindefinanzen wird vernachlässigt, eine klare Strategie ist nicht erkennbar. Deshalb folgende Fragen:

- Verfügt die Gemeinde Herisau über ein Strategiepapier, wie sich die Zusammensetzung der Steuerzahler und damit das Steuersubstrat entwickeln soll?
- Kann sich die Gemeinde Herisau dabei auf einen validierten Katalog stützen, welcher Massnahmen auflistet und gewichtet, um die Gemeinde für natürliche und juristische Steuerzahler attraktiver zu machen? Dies in der Annahme, dass entsprechende Statistiken und Studien im Rahmen gesamtschweizerischen Gemeinde Rankings zur Verfügung stehen

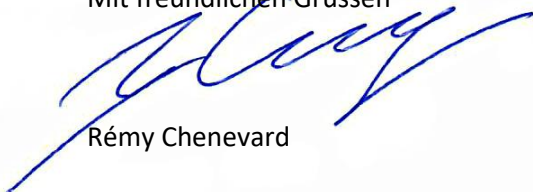
Diese Grundlagen sind für Politik und Behörden zwingend notwendig. Ohne diese Information unterliegen wichtige Entscheidungen einem 'trial and error' Prinzip anstatt einer soliden Strategie.

Frage 2: Sanierung Untere Fabrik

Die von der Gemeinde im Vorjahr erworbene Liegenschaft 1041 hat seit dem Hochwasser 2011 eine bewegte politische Geschichte. Die Anforderungen betreffend den Hochwasserschutz wirken erschwerend. Dem steten Ruf nach mehr Gewerbe- und Industriefläche steht die bislang ungenutzte, aufwändig erschlossene Nordhalde gegenüber. Folgende Fragen:

- Was wurde bisher unternommen, wo steht die Planung heute?
- Hat die Gemeinde die Option eines Rückbaus mit Renaturierung als Zwischenlösung geprüft?
- Wäre das eventuell der günstigste und gleichzeitig effektivste Hochwasserschutz?

Mit freundlichen Grüssen



Rémy Chenevard